



Nicht nur Freunde der spanischen Sprache sollten sich auf den nächsten Gig von Zarate freuen.

(Repro: ul)

Ein Erdbeben in der lokalen Szene

Die Regensburger „Zarate“ begeistern mit ihrer EP „Terremoto“

Regensburg. Zarate die Zweite. Mit „Terremoto“ zeigt das Regensburger Quartett seine harte Seite. War vor knapp zwei Jahren auf „Es el huracán“ noch alles akustisch, so geht es diesmal deftig elektrisch und voller Drive zur Sache. Und, ums vorweg zu sagen, die Band macht auch mit dieser neuen EP eine professionelle und absolut ausgereifte Figur. Klasse!

Zu diesem Eindruck trägt auch das Artwork bei. Hier sind Leute am Werk, die Ideen haben und diese gekonnt umsetzen. Vom Südamerika-Virus sind ja viele Leute befallen, die jemals dort unterwegs waren. Viele mögen auch die Musik aus Mexiko oder den Anden. Aber wenige übernehmen dortige Einflüsse in ihre eigene Musik und brauen daraus ein scharfes Gemisch aus Emo-

tion und Liebe zum Detail – so wie Zarate. Die spanischen Texte und die Instrumentierung, vor allem bei den Akustik-Gigs, können nicht darüber hinweg täuschen, dass es sich bei dieser Formation um eine reine Rockband handelt. Nicht umsonst sagt die Gruppe selbst: „somos Zarate, somos Rock!“ Die harten Wurzeln sind klar erkennbar. Aber die Latino-Einflüsse werden so ideenreich eingesetzt, dass etwas komplett neues, etwas eigenes entsteht und Zarate einen absolut eigenen Stil verleiht. Das kann man so nicht von vielen Bands sagen. Die drei Zaratés, José Maria, Miguel und Antonio, und ihr Frontmann Ramirez M. Gonzales sprühen außerdem vor Witz. Der Spaß an ihrer Musik ist aus jedem der vier Songs auf dieser EP sofort heraus zu hören. Dabei spielt es keine Rolle ob, wie auf der

ersten CD „Es el huracán“, die unplugged-Seele zum Zuge kommt, oder, wie auf der aktuellen Scheibe, zügellos gerockt wird. Nicht nur bei voll aufgedrehten Volumenreglern sind Titel wie „Vamos a Zaraté“ oder „El placer de sufrir“ für ein musikalisches Erdbeben gut. Der Vierer rockt los. Ohne Wenn und Aber. Ohne Kompromisse. Ohne Schielen auf irgendeinen zeitgeistlich angesagten Trend. Die Lockerheit und der Witz, der die Konzerte der Band ausmacht, ist auch auf dieser CD zu spüren. Da klingt nichts gequält, gestellt oder fehl am Platze.

Jeder Song groovt und geht ins Ohr. Nicht nur Freunde der spanischen Sprache sollten sich „Terremoto“ zu Gemüte führen und sich dann auf den nächsten Gig von Zarate freuen. *Von Alois Braun*